



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 207-2024
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2024.RRGR.282

Eingereicht am: 09.09.2024

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Remund (Mittelhäusern, GRÜNE) (Sprecher/in)
de Meuron (Thun, GRÜNE)
Berger-Sturm (Grosshöchstetten, SP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Sicherheitsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Einführung eines Buddy-Systems zur Warnung vulnerabler Personen während Hitzewellen

Der Regierungsrat wird wie folgt beauftragt:

Der Kanton unterstützt Gemeinden bei der Einführung von Buddy-Systemen zur Warnung vulnerabler Personen bei Hitze.

Begründung:

Im Juni 2024 hat der Kanton den Hitzeaktionsplan¹ veröffentlicht. Darin sind viele gute und sinnvolle Massnahmen für die Prävention und Verminderung von gesundheitlichen Auswirkungen bei Hitzewellen enthalten. Allerdings liegen die meisten Massnahmen nur im Bereich der Information und sind als mögliche Aktionen aufgelistet. Konkrete Massnahmen oder Vorgaben fehlen weitgehend.

Das Vermitteln von Wissen reicht nicht, damit Verhaltensempfehlungen umgesetzt werden. Das zeigt der Bericht zur Hitzekompetenz der Bevölkerung 50+ des Schweizerischen Tropen- und Public-Health-Instituts.² Viel wirksamer sind Hinweise von persönlichen Kontakten aus dem sozialen Umfeld.

Beim Buddy-System werden Risikopersonen, sofern sie es wünschen, von (freiwilligen) Betreuungspersonen während einer Hitzewelle mittels Besuche und Telefonaten betreut. Risikopersonen sind vorab ältere Menschen mit gesundheitlichen Vorbelastungen.

¹ [https://www.gsi.be.ch/de/start/themen/gesundheitsfoerderung-und-praevention/gesundheits-und-hitze.html](https://www.gsi.be.ch/de/start/themen/gesundheit/gesundheitsfoerderung-und-praevention/gesundheits-und-hitze.html)

² <https://www.nccs.admin.ch/nccs/de/home/das-nccs/themenschwerpunkte/klimawandel-und-gesundheit/anpassungsmassnahmen-bei-hitze.html>

Das Buddy-System kann Leben retten, indem es sicherstellt, dass gefährdete Personen regelmässig betreut und informiert werden. Studien haben gezeigt, dass in Regionen mit einem Buddy-System weniger hitzebedingte Todesfälle auftreten.³

In einigen Kantonen (VD, TI, FR) wurden solche Systeme bereits erfolgreich eingeführt. Im Berner Hitzeaktionsplan werden diese als «durchaus lohnend» bezeichnet – auch wegen möglichen Zusatznutzen für Pandemien oder Naturkatastrophen – der Regierungsrat möchte die Einführung aber vorerst prüfen und allenfalls Pilotversuche durchführen.

Da es sich um ein geprüftes und effektives Mittel handelt, halten wir weitere Abklärungen für nicht nötig. Der Regierungsrat soll deshalb die Gemeinden, die dies wünschen, unterstützen.

Verteiler

– Grosser Rat

³ <https://www.srf.ch/news/schweiz/hitzewarnung-fuer-die-schweiz-keine-hitze-buddies-in-der-deutschschweiz>